Illustrierter
Film-Kurier

Krach im Vorderhaus

Krach im Vorderhaus

Buch: Curt Wesse / Musik: Willi Kollo

Spielleitung Paul Heidemann

Herstellungsgruppe: Robert Wuellner / Regie
Assistent: Heinz Suhr / Kameramann: Georg
Krause / Kamera-Assistent: H. A. von Rüxleben
Architekt I: Willi Depenau / Architekt II: Kurt
Dürnhofer / Aufnahmeleitung: Walter Zeiske
K. H. Bock / Außen-Requisiteur: Alfred Schütt
Innen-Requisiteur: Alfons Dieckhoff, Otto Bor
newesky / Standfotograf: Herb. Fensky / Ton
meister: A. Jansen / Schnittmstr.: Marta Dübbe

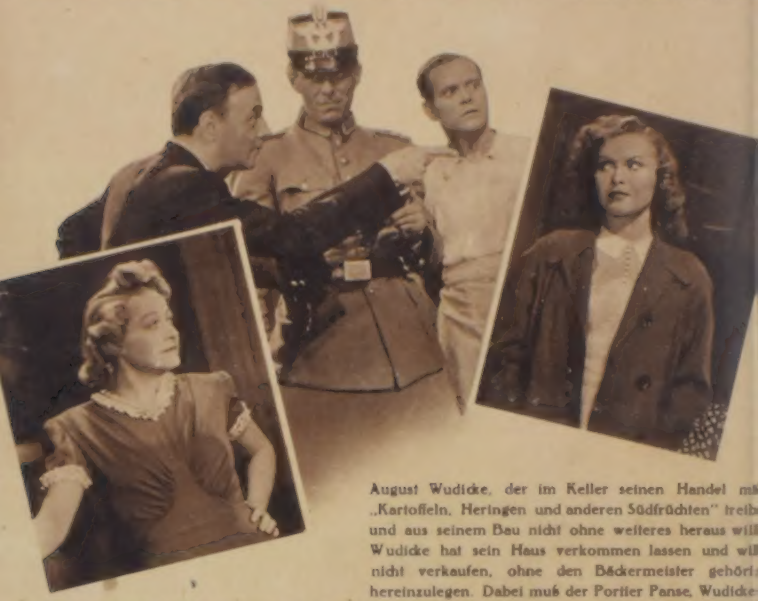
Darsteller:

Gustav Kluge	Ernst Waldow
Paula Kluge	Grete Weise
Dr. Erich Horn	Karl-Heinz Schrot
Ilse Bock	Mady Rah
Edeltraut	Rotraut Richter
Emil	Adolf Fische
Witwe Bock	Lotte Werkmeiste
Wudicke	Hans Stiebne
Panse	Paul Westermeie
Hermann Schultze	Kurt Seifer
Irma Schultze	Ilse Fürstenber
Roderich	Walter Liec
Mi	Ellen Ban
Semmelweiss	Ewald Wen
Bäckerlehrling Willy	Friedrich Langhammer
Architekt Kuhlmann	Kurt Waitzman
Frau Krawutschke	Margarete Kupfe
Bürolehrling bei Dr. Horn	Wolfgang Kielin

TOBIS

Zuerst hatte es im Hinterhaus gekracht, – damals als die Witwe Bock ein paar Sprengkörper in die Briketts versteckte, die dann bei dem Portier explodierten, der diese Briketts – wie der Berliner sagt – geklaut hatte.

Gustav Kluge, der damals als Bäckergeselle der Don Juan des Hinterhauses war, ist inzwischen als wohlverheirateter Bäckermeister Besitzer des Vorderhauses geworden. Er kommt voran. „Es wachsen die Räume, es dehnt sich das Haus." Aber das Haus dehnt sich nicht ohne neuen Krach. Denn das Nebenhaus, das Kluge zur Erweiterung seiner Konditorei hinzukaufen möchte, gehört



August Wudicke, der im Keller seinen Handel mit „Kartoffeln, Heringen und anderen Südfrüchten" treibt und aus seinem Bau nicht ohne weiteres heraus will. Wudicke hat sein Haus verkommen lassen und will es nicht verkaufen, ohne den Bäckermeister gehörig hereinzulegen. Dabei muß der Portier Panse, Wudickes rechte Hand, mehr Hand anlegen, als es das Gesetzbuch erlaubt.

Panses Tochter Edeltraut – sie war schon im Hinterhaus ein vielversprechendes Kind – fühlt sich zur Kunst berufen, um so mehr, als sie von dem jungen Anwalt, der sich im Hinterhaus in Frau Bocks Tochter Ilse verliebt hatte, für die Bühne entdeckt wird. Edeltrauts Bühnenlaufbahn endet aber mit einem Krach und Durchfall im Nelke-Theater und führt in die solideren Arme des Bäckergesellen Emil, der sie heiraten wird. – Während es im Hinterhaus ein „Feuerwerk" war, das die Handlung im Bereich des Kriminellen führte, ist es im Vorderhaus eine „Wasserkunst", die den Staatsanwalt auf den Plan ruft. Aller Verdacht konzentriert sich auf den Bäckermeister Kluge, dessen Ehe mit der vom Hinterhaus her bekannten Paula beinahe in die Brüche geht – bis der junge Anwalt – vom Theaterfimmel geheilt – den Fall aufdeckt und Wudicke und Panse als Schuldige überführt. Der letzte Krach im Vorderhaus ist ein Polterabend – Krach in Kluges neuer Konditorei, wo Ilse Bock mit ihrem Anwalt und Edeltraut mit ihrem Bäckergesellen und das wieder vereinte Ehepaar Kluge sich zusammenfinden.

3225

K 3225 — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68 — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig